



Down Under

SRF-Australien-Korrespondent Urs Wälterlin lebt in der Nähe von Canberra auf dem Land. Doch immer wieder zieht es ihn ins faszinierende Melbourne.

Text: Urs Wälterlin

City-Check

«Ich liebe Melbourne, weil diese Stadt nicht grössenwahnsinnig ist.»

Urs Wälterlin, SRF-Korrespondent

MEIN ABENTEUER-TIPP

① Es ist das Understatement, das mir an Melbourne besonders gut gefällt. Dieses dezente Bewusstsein für Lebensqualität. Im Gegensatz zu Sydney, der grössten Stadt von Australien, wurde Melbourne nicht primär von Sträflingen besiedelt, das spürt man noch heute. Hier herrscht Klasse, nicht Angeberei. Man wird auch geschätzt, wenn man keinen BMW fährt und nicht in einem Haus wohnt, das ein paar Millionen Dollar gekostet hat. Das Stadtbild von Melbourne hat sich in den letzten Jahren dramatisch verändert. Erleben kann man die Skyline am besten mit einer Kayak-Tour auf dem Yarra-Fluss. Vor allem in der Dämmerung ist es ein einzigartiges Abenteuer, an der eindrucksvollen Kulisse vorbeizupaddeln. Ideal auch für Kinder ab 6 Jahren; Preis ca. Fr. 90.– (urbanadventures.com/melbourne-tour-moonlight-kayak-tour).

MEIN AUSSICHTS-TIPP

② Mit 297 Metern ist der Eureka Tower das höchste Gebäude Melbournes. Mit dem Express-Lift geht's zu einer Plattform, die einen atemberaubenden Blick über die Stadt und die umliegende Gegend bietet. Ein ganz besonderer Nervenkitzel sind die paar Minuten in der «Edge», einem Glaskasten, der an der Aussenwand des Wolkenkratzers befestigt ist. Man hat das Gefühl, als ob man in der Luft stehe; ca. Fr. 15.– (eurekaskydeck.com.au).

MEIN KUNST-TIPP

③ Diese «Walking Tour» hat meine Mei-

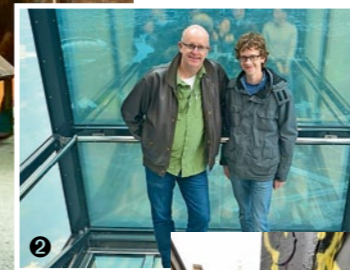
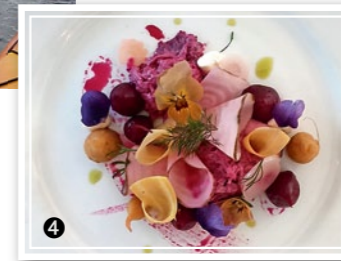
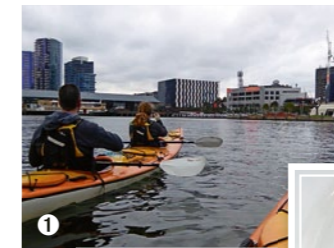
nung über Graffiti grundlegend verändert. Melbourne ist eine Hochburg für Street Art. Der Künstler Daniel Lynch, besser bekannt als «Junky» von Melbourne Street Art Tours, hat mich und meinen Sohn David durch die Gassen und Hinterhöfe der Stadt geführt und uns Kunstwerke gezeigt, die wir ohne seine Hilfe nie gesehen hätten. Hinter jedem «Tag» (Namenszeichen) verbirgt sich eine Geschichte, hinter jedem Piece (Werk) ein Drama. Man findet die Kunst bekannter Namen, z. B. Banksy oder Rone. Sofern man wie Guide «Junky» weiss, wo man schauen muss; ca. Fr. 60.– (melbournestreettours.com).

Melbourne ist nach Sydney die zweitgrösste Stadt von Australien.



Urs Wälterlin (54)

Der Baselbieter zog 1992 nach Australien und lebt mit Ehefrau und zwei Söhnen auf einer Farm nördlich der Hauptstadt Canberra. Er berichtet für SRF, aber auch für verschiedene schweizerische, deutsche und österreichische Tages- und Wirtschaftszeitungen über Australien, Neuseeland sowie den Südpazifik. Für Wälterlin ist Melbourne die beste Stadt Australiens – und nicht etwa «die glitzernde Hure» Sydney, wie die Hafenstadt von Kritikern gelegentlich genannt wird.



Melbourne

«Dunkle Wolken am Himmel»

Dank der kaum zu bremsenden Gier nach Rohstoffen in China und anderen Boomländern erlebt Australien **seit über 20 Jahren** anhaltendes wirtschaftliches Wachstum. Doch seit dem letzten Jahr zeichnen sich dunkle Wolken ab über dem «Jahrhundertboom», wie Analysten die Nachfrage nach **Kohle und Eisenerz** noch vor kurzem genannt haben. Die Preise dieser beiden wichtigen Exportprodukte und **Devisenbringer** sind im Keller. Plötzlich stehen Hunderte von Bergbaukumpeln auf der Strasse, und Minen müssen ihre Tore schliessen. Wie weiter?

Für die konservative Regierung stellt sich diese Frage nicht: Trotz Klimawandel und dem globalen Trend zu erneuerbaren Energien hat Premierminister **Tony Abbott** erklärt, der Klimakiller Kohle sei «gut für die Menschheit». Und pumpt weiterhin Milliarden Dollar an **Subventionen** in den Sektor. Gleichzeitig macht er der Wind- und Solarenergie den Garaus. Kritiker befürchten, Australien laufe mit der Fokussierung auf Kohle gegen den Rest der Welt. Denn statt Lösungen für eine **klimaneutrale Zukunft** zu entwickeln, renne es wirtschaftlich auf den Abgrund zu.

über dem Hauptbahnhof Flinders Station und direkt am phantastisch konzipierten Platz Federation Square. Es ist das ideale Hotel für Stadtbummler, die Melbourne zu Fuss erkunden möchten. Zudem ist das Frühstück sehr reichhaltig, was einen guten Start in den Tag mit hoffentlich vielen Entdeckungen verspricht; ab ca. Fr. 120.– (doubletree3.hilton.com/en/hotels/victoria/doubletree-by-hilton-hotel-melbourne-flinders-street-MELFSDI/index.html).

MEIN VERWÖHN-TIPP

④ Daylesford – eine gute Stunde nördlich von Melbourne – ist die ultimative Wellness-Destination. Von Mineralbädern bis zu edlem Essen bietet sie alles. Wenn man mal dort ist, will man nicht mehr weg. Ein Höhepunkt ist das Essen im «Lake House», einem Restaurant mit Hotel, das von der bekannten Gastro-Autorin Alla Wolf-Tasker betrieben wird. Ab ca. Fr. 100.– (lakehouse.com.au).

MEIN AUSGEH-TIPP

Wer in Melbourne gut essen will, hat die Qual der Wahl. Es gibt alles, in bester Qualität und von sehr günstig bis zu schamlos teuer. Ein besonderes Erlebnis ist zum Beispiel «Charcoal Lane». Das Restaurant wird von der karitativen Organisation Mission Australia (missionaustralia.com.au) betrieben und beschäftigt in erster Linie junge Aborigines. Die urbanen Ureinwohner lernen das Restaurant-Handwerk in einer sehr gepflegten Umgebung. Da die Küche auf einheimische Gerichte spezialisiert ist, empfehle ich Ihnen, das Känguru-Filet – natürlich saignant – zu probieren! Ab Fr. 20.– (charcoalane.com.au).

MEIN HOTEL-TIPP

Das «DoubleTree by Hilton» ist die kleinere und günstigere Schwester dieser weltbekanntesten Hotelgruppe. Die Lage des Melbourners Hauses ist perfekt: Es liegt am südlichen Ende der Innenstadt gegen-

FOTOS: DDP/IMAGES, SEBASTIAN RAMSPECK (4), SRF